Pressemitteilung, 17. Februar 2020

**Tiere und Pflanzen in Südtirol: Vortrag im Naturmuseum**

**An 320 Standorten in Südtirol die Tier- und Pflanzenwelt untersuchen und die Entwicklung dieser Vielfalt des Lebens verfolgen: Das ist das Ziel des Projekts „Biodiversitätsmonitoring Südtirol“ und am 21. Februar Thema des gleichnamigen Vortrags im Naturmuseum in Bozen.**

Im Jahr 2019 startete unter der Leitung der Eurac Bozen das Projekt „Biodiversitätsmonitoring Südtirol“. „Im Laufe von fünf Jahren sollen demnach insgesamt 320 auf ganz Südtirol verteilte Flächen auf ihre Flora und Fauna hin untersucht werden“, erklärt der Botaniker am Naturmuseum Südtirol in Bozen, Thomas Wilhalm. Alle fünf Jahre werde diese Untersuchung dann wiederholt. Damit soll die Entwicklung der Biodiversität in Südtirol beobachtet und die Fragen beantwortet werden, welche Tier- und Pflanzengruppen sich in der Zeit durch welche Bedingungen in ihrer Zusammensetzung verändern.

Doch mit welchen Methoden wird die Biodiversität im Rahmen dieses Projekts gemessen? Und welche Ergebnisse brachten sie bisher? Dies ist am Freitag, 21. Februar um 18 Uhr im Naturmuseum das Thema eines Vortrags in deutscher Sprache. Die Referenten sind die Botaniker und Mitarbeiter an der Eurac Bozen Simon Stifter, der im Rahmen des Projekts für die botanischen Erhebungen verantwortlich zeichnet, und Andreas Hilpold, Koordinator des Projekts.

Der Vortrag wird für Lehrpersonen als Fortbildung anerkannt (ASM) und findet im Rahmen des Treffens des Arbeitskreises zur Flora von Südtirol statt, Gäste sind jedoch willkommen. Der Eintritt ist frei.

**Informationen** beiThomas Wilhalm, Naturmuseum Südtirol, Bindergasse 1, Bozen, Tel. 0471 413431.